

Inhalt erkennen, den die ökonomische Aufgabe hat. Ich komme aus einem Schwermaschinenbaubetrieb, einem Industriezweig, dem in den nächsten Jahren weitere hohe Aufgaben bevorstehen und der ständig daran arbeiten muß, in allen Betrieben des Industriezweiges ordentliche Verhältnisse zu schaffen und negative Abweichungen der Planaufgaben nicht zuzulassen. Wenn aber die Arbeiter kein Vertrauen zur Leitung haben, einfach deshalb, weil man sich ungenügend mit ihnen beschäftigt, so entsteht daraus ein mangelndes Interesse der Werktätigen an der Steigerung der Produktion und am Volkseigentum überhaupt. Diese Entwicklung zeigte sich im Vorjahr beim VEB Schwermaschinenbau, Verlade- und Transportanlagen Leipzig, der deshalb 1957 seine Planaufgaben nicht erfüllte und mit einem erheblichen Verlust abschloß.

Weder Parteileitung noch Werkleitung waren in der Lage, den Arbeitern eine konkrete Antwort über die Ursachen der Schulden zu geben. Das untergrub das Vertrauen der Arbeiter in die Führung des Betriebes. In den Parteiversammlungen wurden die Genossen der Produktion ungeduldig, da sie keine Aufklärungen erhielten und unfähig waren, ihren Kollegen am Arbeitsplatz zu antworten. Das nutzten feindliche Elemente aus, indem sie solche Diskussionen führten, daß die 45-Stunden-Woche schuld wäre und man unfähig sei, die Wirtschaft zu führen.

Ausgehend von den Fehlern des Vorjahres, untersuchte die Betriebsparteiorganisation die Ursachen und stellte fest, daß mit der Anwendung kapitalistischer Methoden in der Leitung des Betriebes Schluß gemacht werden muß. Der Grund der schlechten Erfüllung der Staatsaufgaben war also nicht, wie immer behauptet wurde, objektiver Natur, sondern lag in ideologischen Ursachen begründet. So gab es im Direktorenkollektiv solche Meinungen, daß die Aufschlüsselung des Plans in einem Schwermaschinenbaubetrieb unmöglich ist, und jeder sprach nur von Schwierigkeiten, schimpfte auf übergeordnete Leitungen, ohne jedoch selbst eigene Initiative zur Veränderung der Lage zu entwickeln.

Durch die massive Kritik, die der Betrieb durch die übergeordneten Leitungen der Partei erhielt, ging die Parteileitung dazu über, nach dem 33. Plenum die Lage im Betrieb einzuschätzen, und führte in Hunderten von Aussprachen, Produktionsberatungen und Versammlungen, Auseinandersetzungen über sozialistische Leitungs-